

# STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben

vom

**STATISTISCHEN AMT**

des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb.Nr. III F/20/3/12

23. Mai 1949

Die Schlachtungen  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
Monat März 1949

Nach den Monatsmeldungen der Schlachttier- und Fleischschau wurden im März 1949 rd. 90.000 Stück Rindvieh, 212.000 Kälber, 15.000 Schafe und 56.000 Schweine zu gewerblicher Schlachtung angeliefert. Die Auftriebszahlen lagen bei allen Schlachttierarten höher als im Februar 1949 und mit Ausnahme des Rindviehs (- 15,8 vH) auch höher als im März 1948. Insbesondere wurden mehr als doppelt so viel Schweine als im Vergleichsmonat des Vorjahres zur gewerblichen Schlachtung angeliefert.

Anlieferung von Schlachtvieh im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
zu gewerblicher Schlachtung  
in Stück

Monat	Rindvieh	Kälber	Schafe	Schweine
1949 März	89 660	211 584	15 067	56 309
" Febr.	80 006	109 029	11 287	40 167
1948 März	106 506	138 036	6 843	24 378

Die Entwicklung des Schlachtviehmarktes war in den einzelnen Ländern nicht gleichmäßig.

Schlachtviehauftrieb in den Ländern des  
Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Länder	März 1949	Februar 1949	Zunahme März gegen Februar in vH	März 1949	Februar 1949	Zunahme März gegen Februar in vH
	Stück			Stück		
	R i n d v i e h			K ä l b e r		
Schleswig-Holstein u. Hamburg	10 586	8 212	+ 28,9	43 091	17 496	+ 146,3
Niedersachsen und Bremen	15 845	14 078	+ 12,6	48 825	21 954	+ 122,4
Nordrhein-Westfalen	16 776	14 449	+ 16,1	55 171	22 920	+ 140,7
Hessen	9 805	7 968	+ 23,1	16 141	11 673	+ 38,3
Württbg.-Bd.	8 948	7 979	+ 12,1	9 903	8 580	+ 15,4
Bayern	27 700	27 320	+ 1,4	38 453	26 406	+ 45,6
Verein. Wirtschaftsgeb.	89 660	80 006	+ 12,1	211 584	109 029	+ 94,1

noch: Schlachtviehauftrieb in den Ländern des  
Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Länder	März 1949	Februar 1949	Zunahme März gegen Februar in vH	März 1949	Februar 1949	Zunahme März gegen Februar in vH
	Stück			Stück		
	<u>S c h a f e</u>			<u>S c h w e i n e</u>		
Schlesw. Hol- stein u. Hamburg	3 192	2 669	+ 19,6	7 090	5 260	+ 34,8
Niedersach- sen und Bremen	5 528	4 443	+ 24,4	19 144	15 943	+ 20,1
Nordrhein- Westfalen	2 704	1 910	+ 41,6	13 385	6 280	+113,1
Hessen	1 183	677	+ 74,7	2 958	2 006	+ 47,5
Württemberg.- Baden	358	268	+ 33,6	1 154	773	+ 49,3
Bayern	2 102	1 320	+ 59,2	12 578	9 905	+ 27,0
Verein. Wirtsch.- Gebiet	15 067	11 287	+ 33,5	56 309	40 167	+ 40,2

Während Rindvieh in Bayern nur etwa in der gleichen Stückzahl aufgetrieben wurde, wie im Vormonat, war die Anlieferung in Schleswig-Holstein um fast ein Drittel, in Hessen um fast ein Viertel größer; in den übrigen Ländern betrug die Steigerung zwischen 12 und 16 vH.

Die Anlieferung von Kälbern war in den norddeutschen Ländern mehr als doppelt so zahlreich, in Württemberg-Baden, Hessen und Bayern aber nur 15 vH bis 45 vH größer als im Februar. Dieser auffallende Unterschied findet seine Erklärung darin, daß der Höhepunkt des Jahresablaufes der Kälbergeburten in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen kurz vor dem Weideauftrieb liegt, in Süddeutschland aber die Kälbergeburten gleichmäßiger über das ganze Jahr verteilt sind,

Der Auftrieb an Schafen, der wegen der geringen Zahl angelieferter Tiere auf dem Schlachtviehmarkt eine untergeordnete Rolle spielt, war gegenüber dem Februar 1949 in Hessen um 75 vH, in Schleswig-Holstein um 20 vH, in den übrigen Ländern innerhalb dieser Grenzwerte vermehrt.

Gegenwärtig interessiert besonders die Vergrößerung des Auftriebes an Schweinen zu gewerblicher Schlachtung. Ein Zusammenhang zwischen der Anlieferung von Rindern und Schweinen im Sinne eines gegenseitigen Ausgleichs ist aus den Auftriebszahlen für März kaum zu erkennen. So wurden in Bayern nicht mehr Rinder als im Vormonat angedient und dabei nur 27 vH mehr Schweine dem Markt zugeführt. In Nordrhein-Westfalen wurden 16 vH mehr Rinder geliefert und außerdem 113 vH mehr Schweine gewerblich geschlachtet. Im Vereinigten Wirtschaftsgebiet wurden 40 vH mehr Schweine und daneben noch 12 vH mehr Rinder aufgetrieben als im Vormonat.

Aus den Anteilzahlen der einzelnen Schlachtwertklassen am Auftrieb und den durchschnittlichen Schlachtgewichten, die auf Grund der Monatsnachweisungen von 128 berichtenden Schlachthöfen errechnet worden sind, geht hervor, daß gegenüber dem Vormonat der Schlachtwert bei Rindvieh ungefähr gleich, das Gewicht bei Ochsen und Bullen, vermutlich wegen eines größeren Anteils von Jungtieren, etwas leichter gewesen ist. Die Qualität der Schafe war fast unverändert, die der Kälber etwas geringer. Die Schweine, deren Schlachtwert (mit Ausnahme der Sauen, Eber und Altschneider) dem durchschnittlichen Schlachtgewicht entspricht, waren ein wenig schwerer.

Gegenüber März 1948 waren die durchschnittlichen Schlachtgewichte bei allen Tierarten, insbesondere bei Rindvieh und Schweinen, infolge der wesentlich günstigeren Produktionsbedingungen außerordentlich angestiegen.

Anteil der Schlachtwertklassen am Auftrieb und durchschnittl. Schlachtgewichte im Vereinigten Wirtschaftsgebiet  
in vH

Schlachtwert= Klassen	März	Febr.	März	Febr.	März	Febr.
	1949					
<u>Anteil der Schlachtwertklassen am Auftrieb</u>						
	Ochsen		Bullen		Kühe	
AA	19,1	20,5	30,0	30,5	4,6	4,2
A	32,2	32,7	24,2	25,9	11,8	11,9
B	27,2	25,5	17,4	17,3	24,4	26,4
C	17,0	17,7	20,7	20,7	41,7	41,8
D	4,5	3,6	7,7	5,6	17,5	15,7
	Färsen		Kälber		Schafe	
AA	14,7	14,0	0,4	0,5	-	-
A	28,1	28,5	11,1	15,0	36,6	32,3
B	24,6	25,3	24,8	32,0	16,6	23,7
C	22,8	23,8	25,9	25,2	45,8	41,9
D	9,8	8,4	37,8	27,3	1,0	2,1
<u>Durchschnittliche Schlachtgewichte</u>						
	Ochsen		Bullen		Kühe	
AA	489	498	451	484	331	345
A	416	424	301	299	290	301
B	338	359	205	210	257	251
C	263	275	126	123	221	224
D	176	204	94	82	176	177
AA - D	372	388	277	291	235	238
	Färsen		Kälber		Schafe	
AA	280	291	46	52	-	-
A	241	241	44	45	26	28
B	188	189	37	36	25	25
C	145	133	30	31	19	19
D	94	85	22	24	12	19
AA - D	199	196	30	33	22	23

Die durchschnittlichen Schlachtgewichte aller Schlachtwertklassen, gewogen mit der Gesamtzahl der beschauten gewerblichen Schlachtungen, betrugen (in kg):

Monat	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Rindvieh insges.	Kälber	Schafe	Schweine
1949 März	364	265	233	190	242	29	23	95
" Februar	381	275	235	187	252	31	23	93
1948 März	136	134	179	106	147	25	18	52

Der Anteil der auf den berichtenden Schlachthöfen aufgetriebenen Tiere an der Gesamtzahl der beschauten gewerblichen Schlachtungen war (in vH):

Monat	Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen	Kälber	Schafe	Schweine
1949 März	49,6	43,6	38,5	30,1	32,7	45,1	46,0
" Februar	62,8	48,2	45,4	34,3	36,0	42,7	47,5

Die Gesamtschlachtgewichte, d.h. das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und den durchschnittlichen Schlachtgewichten, sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Gesamtschlachtgewichte des Rindviehs und der Schweine  
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Monat	Gesamtschlachtgewicht			Anteil am Gesamtschlachtgewicht	
	Rindvieh	Schweine	Rindvieh u. Schweine	Rindvieh	Schweine
	t			vH	
1949 März	21 698	5 349	27 047	80	20
" Februar	20 162	3 736	23 898	84	16
1948 März	15 656	1 268	16 924	93	7

Die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen des Rindviehs und der Schweine sind nicht identisch mit dem tatsächlich zur Verteilung kommenden Fleischanfall aus diesen Schlachtungen. Sie ergeben aber einen ungefähren Maßstab für den Anteil des Rind- oder Schweinefleisches an der Versorgung der Bevölkerung (ohne Selbstversorger).

Statistik der Schlachtungen  
nach Länder und größeren Verwaltungsbezirken März 1949

Lfd. Nr.	Länder und größere Verwaltungsbezirke	O c h s e n			
		über 2 Jahre alt gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	bis 2 Jahre alt gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen
		1	2	3	4
		<u>Zahl der beschaupflichtigen Schlachtungen</u>			
1	<u>Schleswig-Holstein</u>	249	1	379	6
2	<u>Hamburg</u>	37	-	19	-
3	V.B. Braunschweig	485	1	11	-
4	R.B. Hannover	227	-	40	5
5	R.B. Hildesheim	239	-	16	2
6	R.B. Lüneburg	72	1	47	9
7	R.B. Stade	62	3	142	5
8	R.B. Osnabrück	2	1	7	1
9	R.B. Aurich	1	-	3	-
10	V.B. Oldenburg	19	-	52	1
11	<u>Niedersachsen</u>	1 107	6	318	23
12	R.B. Düsseldorf	123	1	12	1
13	R.B. Köln	283	2	11	-
14	R.B. Aachen	96	-	14	-
15	R.B. Münster	-	-	3	-
16	R.B. Detmold	30	1	18	3
17	R.B. Arnsberg	47	-	16	2
18	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	579	4	74	6
19	<u>Bremen</u>	17	-	22	-
20	R.B. Kassel	180	1	46	-
21	R.B. Wiesbaden	359	-	11	2
22	R.B. Darmstadt	125	-	25	3
23	<u>Hessen</u>	664	1	82	6
24	L.B. Württemberg	604	8	105	5
25	L.B. Baden	226	-	49	1
26	<u>Württemberg-Baden</u>	830	8	154	6
27	R.B. Oberbayern	1 005	6	64	1
28	R.B. Niederbayern	818	11	42	1
29	R.B. Oberpfalz	638	8	56	6
30	R.B. Oberfranken	496	5	70	19
31	R.B. Mittelfranken	690	2	36	3
32	R.B. Unterfranken	340	4	66	4
33	R.B. Schwaben	482	-	40	-
34	<u>Bayern</u>	4 469	36	374	34
35	<u>Vereinigtes- Wirtschaftsgebiet</u>	7 952	56	1 422	81
36	dag. Februar 1949	9 818	71	1 410	115
		<u>Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg</u>			
37	Vereinigtes- Wirtschaftsgebiet		364		
38	dag. Februar 1949		381		

## Statistik der Schlachtungen

nach Länder und größeren Verwaltungsbezirken März 1949

Lfd. Nr.	Länder und größere Verwaltungsbezirke	B u l l e n				K ü h e	
		über 2 Jahre alt		bis 2 Jahre alt		gewerbl.	Haus-
		Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen	Schlachtungen
		5	6	7	8	9	10
<u>Zahl der beschaupflichtigen Schlachtungen</u>							
1	<u>Schleswig-Holst.</u>	501	-	439	8	5 684	28
2	<u>Hamburg</u>	61	-	60	1	783	2
3	V.B. Braunschweig	280	-	66	3	1 190	1
4	R.B. Hannover	189	1	294	13	1 371	48
5	R.B. Hildesheim	103	-	110	4	1 117	30
6	R.B. Lüneburg	93	-	263	32	1 072	109
7	R.B. Stade	106	-	276	23	803	28
8	R.B. Osnabrück	52	-	116	3	863	14
9	R.B. Aurich	17	-	214	-	385	6
10	V.B. Oldenburg	74	1	396	-	1 085	10
11	<u>Niedersachsen</u>	914	2	1 735	78	7 886	246
12	R.B. Düsseldorf	225	4	168	10	2 309	43
13	R.B. Köln	109	2	97	3	1 924	31
14	R.B. Aachen	40	-	54	1	1 052	16
15	R.B. Münster	171	1	308	12	2 061	35
16	R.B. Detmold	177	1	213	3	1 907	31
17	R.B. Arnsberg	219	-	338	4	2 174	22
18	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	941	8	1 178	33	11 427	178
19	<u>Bremen</u>	48	-	100	-	412	3
20	R.B. Kassel	128	-	123	5	1 743	10
21	R.B. Wiesbaden	155	1	95	12	2 881	81
22	R.B. Darmstadt	83	-	55	11	1 890	21
23	<u>Hessen</u>	366	1	273	28	6 514	112
24	L.B. Württemberg	294	1	402	15	3 003	82
25	L.B. Baden	127	-	97	2	1 711	9
26	<u>Württemberg-Baden</u>	421	1	499	17	4 714	91
27	R.B. Oberbayern	815	3	237	2	4 728	45
28	R.B. Niederbayern	230	-	184	2	2 128	101
29	R.B. Oberpfalz	108	-	58	-	1 133	84
30	R.B. Oberfranken	109	2	79	24	1 657	60
31	R.B. Mittelfranken	305	-	201	3	1 922	80
32	R.B. Unterfranken	105	1	108	4	1 347	38
33	R.B. Schwaben	267	-	151	1	2 940	30
34	<u>Bayern</u>	1 939	6	1 018	36	16 015	438
35	<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>	5 191	18	5 302	201	53 435	1 098
36	dag. Februar 1949	4 097	15	4 897	263	46 644	1 283
<u>Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg</u>							
37	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet		265			233	
38	dag. Februar 1949		275			235	

noch:

Statistik der Schlachtungennach Länder und größeren Verwaltungsbezirken März 1949

<u>Färsen</u> über 3 Monate alt bis zum 1. Kalb		<u>Rindvieh</u> insgesamt (ohne Kälber)		<u>Kälber</u> bis 3 Monate alt		Lfd. Nr.
gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	
11	12	13	14	15	16	
<u>Zahl der beschaupflichtigen Schlachtungen</u>						
2 159	84	9 411	127	39 563	389	1
215	3	1 175	6	3 528	27	2
397	30	2 429	35	3 793	154	3
554	51	2 675	118	6 851	364	4
433	45	2 018	81	3 622	419	5
505	405	2 052	556	4 377	596	6
459	89	1 848	148	3 924	267	7
206	37	1 246	56	5 992	223	8
133	3	753	9	1 656	46	9
468	17	2 094	29	13 044	102	10
3 155	677	15 115	1 032	43 259	2 171	11
430	109	3 267	168	13 071	647	12
493	53	2 917	91	5 134	602	13
248	22	1 504	39	3 158	348	14
390	51	2 933	90	10 204	594	15
532	32	2 877	71	9 321	601	16
484	44	3 278	72	14 283	1 353	17
2 577	311	16 776	540	55 171	4 145	18
131	3	730	6	5 566	9	19
702	44	2 922	60	6 305	967	20
503	91	4 004	188	5 953	1 061	21
701	76	2 879	111	3 883	907	22
1 906	211	9 805	359	16 141	2 935	23
1 627	75	6 035	186	6 901	1 001	24
703	10	2 913	22	3 002	394	25
2 330	85	8 948	208	9 903	1 395	26
713	15	7 562	72	11 030	1 117	27
561	15	3 963	130	3 953	131	28
378	24	2 531	122	2 053	141	29
457	79	2 868	189	3 383	628	30
485	23	3 639	111	4 075	253	31
639	60	2 605	111	2 484	560	32
652	12	4 532	43	11 475	168	33
3 885	228	27 700	778	38 453	1 998	34
16 358	1 602	89 660	3 056	211 584	13 069	35
13 140	2 600	80 006	4 347	109 029	12 350	36
<u>Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg</u>						
190		242		29		37
187		252		31		38

noch:

Statistik der Schlachtungen

nach Länder und größeren Verwaltungsbezirken März 1949

Lfd. Nr.	Länder und größere Verwaltungsbezirke	S c h w e i n e		S c h a f e	
		gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen
		17	18	19	20
<u>Zahl der beschaupflichtigen Schlachtungen</u>					
1	<u>Schleswig-Holstein</u>	4 960	15 404	1 946	193
2	<u>Hamburg</u>	2 130	638	1 246	35
3	V.B. Braunschweig	3 654	5 321	1 285	180
4	R.B. Hannover	2 932	7 968	997	247
5	R.B. Hildesheim	2 041	7 275	770	189
6	R.B. Lüneburg	1 400	13 135	371	340
7	R.B. Stade	1 305	7 431	266	196
8	R.B. Osnaabrück	1 233	6 524	364	272
9	R.B. Aurich	211	4 400	390	77
10	M.B. Oldenburg	3 908	5 928	704	73
11	<u>Niedersachsen</u>	16 654	57 982	5 147	1 574
12	R.B. Düsseldorf	4 471	12 349	1 221	312
13	R.B. Köln	1 155	5 681	238	139
14	R.B. Aachen	491	5 597	141	170
15	R.B. Münster	2 413	13 583	324	408
16	R.B. Detmold	2 325	11 524	375	301
17	R.B. Arnsberg	2 530	12 426	405	399
18	<u>Nordrhein-Westfalen</u>	13 385	61 160	2 704	1 729
19	<u>Bremen</u>	2 490	645	381	16
20	R.B. Kassel	1 413	16 513	290	164
21	R.B. Wiesbaden	894	9 659	523	124
22	R.B. Darmstadt	651	11 942	370	228
23	<u>Hessen</u>	2 958	38 114	1 133	516
24	L.B. Württemberg	936	24 787	236	261
25	L.B. Baden	218	12 457	122	94
26	<u>Württemberg-Baden</u>	1 154	37 244	358	355
27	R.B. Oberbayern	3 079	4 419	557	25
28	R.B. Niederbayern	1 863	6 340	265	51
29	R.B. Oberpfalz	1 814	7 068	133	60
30	R.B. Oberfranken	1 791	10 337	237	320
31	R.B. Mittelfranken	1 373	10 988	115	61
32	R.B. Unterfranken	786	10 610	225	93
33	R.B. Schwaben	1 872	7 542	570	14
34	<u>Bayern</u>	12 578	57 304	2 102	624
35	<u>Vereinigtes- Wirtschaftsgebiet</u>	56 309	268 491	15 067	5 042
36	dag. Februar 1949	40 167	345 974	11 287	4 506
<u>Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg</u>					
37	Vereinigtes- Wirtschaftsgebiet	95	o	23	
38	dag. Februar 1949	93	o	23	

noch:

Statistik der Schlachtungen  
nach Länder und größeren Verwaltungsbezirken März 1949

<u>Z i e g e n</u>		<u>P f e r d e</u>		Lfd. Nr
gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	gewerbl. Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	
21	22	23	24	
<u>Zahl der beschaupflichtigen Schlachtungen</u>				
49	36	693	-	1
344	4	568	-	2
21	37	181	-	3
42	13	314	-	4
25	29	236	-	5
20	21	188	-	6
3	6	115	-	7
2	4	72	-	8
7	5	60	-	9
-	6	134	1	10
120	121	1 300	1	11
67	11	1 084	-	12
19	33	237	-	13
5	4	211	-	14
12	6	383	-	15
875	69	239	-	16
14	68	662	-	17
992	191	2 816	-	18
10	-	215	-	19
151	230	123	-	20
97	386	400	-	21
688	1 543	486	-	22
936	2 159	1 009	-	23
391	312	344	-	24
566	244	158	-	25
957	556	502	-	26
74	16	377	-	27
293	14	158	1	28
149	37	125	2	29
549	176	161	-	30
150	43	199	-	31
215	68	117	1	32
196	12	300	-	33
1 626	366	1 437	4	34
5 034	3 433	8 540	5	35
1 953	3 826	7 663	11	36
<u>Durchschnittliches Schlachtgewicht in kg</u>				
15		196		37
17		199		28